

Presseinformation, 29.11.2022

Die Entwicklung Achse Ostbahn wurde mit der heutigen wichtigen Entscheidung im Kabinett der brandenburgischen Landesregierung bestätigt.

Die Ostbahn ist mehr als eine Zugverbindung, sie erschließt eine Region knüpft ein aktives Netz zwischen Innovation, umweltgerechter Mobilität, Anbindung ländlicher Gestaltungsräume und nicht zuletzt ist sie eine wichtige Deutsch-Polnische Verkehrsader.

Neben der aktuellen Analyse im Projekt der gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg „Regionsbezogenen Territorialen Folgenabschätzung Ostbrandenburg-Westpolen am Beispiel grenzüberschreitender Schienenverbindungen“, wird mit dieser Bestätigung der eingereichten Projekte der notwendigen Stärkung brandenburgischer Regionen Rechnung getragen.

Die Regionalstrategie muss nun durch eine aktive Zusammenarbeit der Landesabteilungen und Ministerien übertragen werden. Die Interessengemeinschaft Ostbahn e.V. (IGOB), mit ihrer kommunalen Basis, wird hier auch zukünftig ein aktiver Partner in der Umsetzung sein.

Die IGOB begleitete das Projekt. Es umfasst in zwei Teilprojekten folgende Schwerpunkte:

Teilprojekt 1: Ausbau und Vernetzung der Infrastrukturen und innovativer, nachhaltiger Beförderungsmöglichkeiten zu den Haltepunkten entlang der Ostbahn parallel zur Ertüchtigung der Bahnstrecke (Zweigleisigkeit, Elektrifizierung, „Seelower Kurve“)

1. Bahnübergang (Unterführung) Birkenstein L339
2. Fahrradparkhaus Neuenhagen
3. Bahnabzweig Müncheberg-ZALF (Reaktivierung SPNV-Strecken gem. Koalitionsvertrag des Landes und Ergebnis der Evaluierung durch das Land)
4. Robobike zwischen Schloss Trebnitz und Bahnhof Trebnitz
5. Modularhaltepunkt Golzow (Oderbruch)
6. Ausbau Europaradwanderweg R1 (Wulkow-Trebnitz, OL Wulkow, Petershagen/Eggersdorf)
7. Ausbau von Radwegen zwischen Siedlungsgebieten/Gewerbegebieten und S-Bahn-/Regionalbahnhöfen in Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf-Vogelsdorf, Strausberg, Golzow
8. Ausbau B1/B5 im Zusammenhang mit dem Neubau der Grenzübergangbrücke in Küstrin-Kietz/Kostrzyn (Studie des Landesbetriebs Straßenwesen)
9. Einrichtung Plusbus-Linie Erkner-Strausberg und deren Verlängerung bis zum U-Bahnhof Hönow

Teilprojekt 2: Sicherung der wirtschaftlichen Basis und TESLA-Umfeldentwicklung

1. Aufbau IZL „Innovationszentrum Luftfahrt“ in Strausberg und Ausbau Flugplatz Strausberg (Verlängerung Landebahn, PV-gestützte H2-Infrastruktur)
2. Erweiterung Technologie- und Gründerzentrum STIC Strausberg (GRW- Antrag seit Juni 2020)
3. Gewerbegebietentwicklung in Rüdersdorf (OT Tasdorf) auf Flächen der Berliner Stadtgüter
4. Gewerbegebietentwicklung in Rehfelde
5. Entwicklung/Errichtung deutsch-polnischer Coworking Standorte in Küstrin-Kietz

Die Entwicklungsachse Ostbahn wird durch die Projekte der Regionalstrategie in ihrer Bedeutung gestärkt und als wichtiger Motor für die Regionen in Märkisch-Oderland und als Linea 203 in der Wojewodschaft Lubuskie anerkannt. Die Berücksichtigung als wichtige Eisenbahnstrecke für den Personen- und Güterverkehr muss als eine Streckenrelation im Projekt „Deutschlandtakt“ im Rahmen des Bundesverkehrswegeplanes ebenfalls ihre Anerkennung finden. Die Umsetzung einer entsprechend formulierten Aufforderung aus der EU zur Aufnahme als TEN-V (Transeuropäische Verkehrsverbindung) steht leider noch aus.

Für Reckfragen stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Schütz
Tel. 0177 2114667
info@ostbahn.de